

Haargenau

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nahe liegt? Ein Ehepaar aus Herten entschied sich, mit dem gleichen Haushersteller zu bauen wie ihre Nachbarn. Und zwar ein massives Viebrockhaus mit eleganter Freitreppe.

Text: Susanne Bischoff, Fotos: Viebrockhaus



Marco und Julia Zimmermann wissen, was sie wollen. Zum Beispiel, ihr Einkommen in Wohneigentum zu investieren und es nicht mehr in ein überbeuertes Mietobjekt zu stecken. Auch eine Eigentumswohnung war nicht das Richtige für die Lehrerin (34) und den Außendienstmitarbeiter (39), ebenso wenig eine Bestandsimmobilie, die viel Renovierungsaufwand bedeutet hätte. Außerdem wollte das Paar keine Kompromisse hinsichtlich des Grundrisses eingehen. So kam eigentlich nur ein Neubau in Frage, um alles am neuen Domizil genauso gestalten zu können, wie es die eigenen Bedürfnisse und Vorstellungen vorgaben.

Wohnen nach Wunsch

Direkt neben der Mietwohnung des Paares in Herten entstand ein Viebrockhaus. Die beiden konnten während des Bauprozesses sehr gut beobachten, wie schnell alles voranging und welche Qualität Viebrock liefert. Das bestärkte sie in ihrem Bau-Vorhaben. Die gute Verkehrsanbindung eines nahe gelegenen Neubaugebietes gefiel ihnen besonders und so war entschieden: Es wird gebaut! Für Julia Zimmermann war eine kurze Bauzeit wichtig. In verschiedenen Musterhausparcs holte sie sich mit ihrem Ehemann Anregungen zum Thema Einrichtung und Außenanlagen. Im Viebrockhaus Musterhauspark in Kaarst schauten sich die beiden die Häuser und die Bemusterungshalle an. Zunächst schwebte ihnen als Haustyp eine Stadtvilla mit Zelt Dach vor. Der Bebauungsplan in diesem Neubaugebiet ließ aber nur Häuser mit Satteldach – und

dieses nur in einer bestimmten Ausrichtung – sowie eine sogenannte eineinhalb-geschossige Bauweise zu. Außerdem musste der Eingang des Hauses zur Straßenseite hin und mittig platziert sein. Es gab also insgesamt ungewöhnlich viele Auflagen.

Mit einer Treppe von Jette

Im Katalog von Viebrockhaus finden sich viele Haustypen. Die Wahl des Paares fiel schließlich auf den Haustyp „Maxime 315“ mit 140 Quadratmetern Wohnfläche. Ihnen gefiel der Eingangsbereich mit der mittig platzierten Jette Joop-Treppe aus Beton und die offene Grundrissgestaltung im Wohn-/Ess- und Küchenbereich. Dadurch, dass der Platz unter der Treppe offen-





blieb, erhält der Raum einen loftartigen Charakter. Im Dachgeschoss teilt sich die Treppe nach links und rechts. Auf der linken Seite finden das geräumige Schlafzimmer mit einer großen Ankleide, ein großzügiges Badezimmer mit Doppelwaschbecken und einer rund 1,80 Meter tiefen Dusche sowie ein Abstellraum Platz. Auf der rechten Seite der Treppe befinden sich ein ebenfalls sehr großes Arbeitszimmer und ein Gästezimmer.

Reibungslos

Im Erdgeschoss sind alle Böden mit den gleichen Fliesen ausgelegt, im Dachgeschoss (außer im Bad) mit Teppichboden. Innen und außen dominieren als Farbtöne Weiß und Anthrazit. Dadurch entsteht ein

sehr stimmiges Gesamtbild. Die symmetrische Anordnung der Fenster gibt dem Haus ebenfalls etwas sehr Klares und Ausgeglichenes. Auch der Bauprozess gestaltete sich harmonisch, denn die Bauqualität war hoch und die Finanzierungsberatung hilfreich für die frischgebackenen Bauherren. Wie präzise die Maurer arbeiteten, hat auch den erfahrenen Küchenplaner überrascht. Er meinte: „Wir warten mal mit dem Aufmessen der Küche, bis alles fertig ist. Denn da gibt es immer Abweichungen.“ Aber es stimmte zu seinem Erstaunen alles haargenau. Das Ergebnis war: Die Küche, für die es eine Lieferzeit von zwölf Wochen gab, kam erst, als die Zimmermanns schon lange im Haus wohnten. ■

